

Flotte Flitzer sind sein Geschäft

Bernd Dietrich verfügt über modernste Prüftechnik / Kundschaft aus der ganzen Welt

Von Hella Schimkat

Unterkirnach. Seit 1992 arbeitet Bernd Dietrich mit einem der weltweit modernsten Prüfstände für Motorräder – Rennmaschinen und Dragster – in seiner DZT-Werkstatt in Unterkirnach.

Er verfügt über die technologisch neueste Dynojet-Prüfstands-ausstattung, eine komplett ausgestattete mechanische Werkstatt mit Sand-, Glas-, Nuss-Mikrorollierstrahlkabinen und diversen Messgeräten, die es ermöglichen, an allen Motorradmarken zu arbeiten.

Im April will Dietrich einen weltweit einzigartigen Allradprüfstand für Personenwagen in Betrieb nehmen. Dafür hat er eigens einen großräumigen Anbau an seine Werkstatt gebaut. Damit kann Dietrich Leistungstuning für Diesel- und Benzinfahrzeuge sowie eine Öko-Kraftstoffoptimierung an allen Fahrzeugen vornehmen. »Wir wollen auch privat Vorreiter im Umweltschutz sein«, erklären Mirjana und Bernd Dietrich. Im Keller haben sie ein Blockheizkraftwerk installiert, das die Werkstatt, den Verkaufsraum und das Wohnhaus mit Strom, Heizung und warmem Wasser versorgt. Der Wirkungsgrad betrage 90 Prozent gegenüber einer normalen Heizung, die 60 Prozent erreiche.

Dietrich will »umweltbewusst denken und arbeiten«, denn der neue Prüfstand wird sehr viel Strom verbrauchen.



Mirjana und Bernd Dietrich erzeugen die Energie in Werkstatt und Haus mit einem Blockheizkraftwerk im Keller.

Foto: Schimkat

Das Kraftwerk, das in dieser Woche in Betrieb genommen wurde, hängt am Gas, das den Motor betreibt. Dieser erzeugt 5,5 Kilowatt pro Stunde; über-



schüssiger Strom wird ins Netz abgegeben. 14,5 Kilowattstun-

den (kWh) fallen als Abfallprodukt für Heizung und Wasser ab. Der neue Prüfstand kann bei Personenwagen die Lastverteilung, egal ob Vorderrad-, Hinterrad- oder Allradantrieb, ausmessen.

»Wir können hier Fahrzeuge bis zu 1500 PS und 322 Kilometern Geschwindigkeit prüfen«, betont Dietrich. Der enorme Stromverbrauch werde für die Kühlung beim Absaugen und die Retarderbremsungen, mit denen auf dem Prüfstand die Lastverteilung simuliert wird, benötigt. Dietrich kann bei allen Fahrzeugen ab Bau-

jahr 1996 bis zu 300 Daten ermitteln. Wenn die Kennziffern vorliegen, werden die Veränderungen vorgenommen: »Das macht der Dietrich selbst«, schmunzelt Bernd Dietrich, dessen Kundschaft für Motorräder aus aller Welt kommt: Er verfügt über eine spezielle Software, die mit dem Fahrzeug kommuniziert.

Zusammen mit seiner Frau Mirjana hat Dietrich schon eine dreiwöchige Schulung in Las Vegas absolviert. Im Februar fahren die beiden nach Holland zu einer weiteren Schulung.